Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08970444

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Arthur-Winkler-Straße 49; 51; 53; 55

Gem. * Fl-stck. * Flur Engelsdorf * 187g; 187x; 187w; 187v

Kurzcharakteristik

Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage und Vorgarten; Putzfassaden mit Klinkergliederung, typische Blockbebauung der 1930er Jahre, prägt das Straßenbild zusammen mit Nr. 57/59/61, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Grundlage für die Errichtung von vier zusammenstehenden Familienwohnhäusern in den Jahren 1934-1935 bildete der für Engelsdorf erlassene Bebauungsplan B. Die Pläne fertigte der im Leipziger Westen ansässige Architekt Rudolf Fiedler, der zunächst für Nr. 55 (damals noch Schulstraße) auch in der Funktion des Bauherrn unterschrieb. Investor für Nr. 49/51 war der Kaufmann und Großgaragenbesitzer Horst Jäppelt, bezüglich Haus 53 Hans Garnn in Vertretung der Garnn'schen Erben (Berlin). Jäppelts Gross-Garage 'West' befand sich in Leipzig, Lützner Straße 7a, sein 'Autoheim Süd' in der damaligen Leipziger Elisenstraße 135. Schulstraße Nr. 49 wurde durch das Bösdorfer Baugeschäft Otto Winkler ausgeführt, die drei übrigen Areale erwarb die Gemeinde Engelsdorf 'baureif' und nahm das Heft der Ausführung und Bauleitung selbst in die Hand. Die Häuser 49, 51 und 53 erhielten im Kellergeschoss Garagen, alle vier Gebäude pro Etage zwei Wohnungen sowie eine (Hausmanns-)Wohnung im Dachgeschoss. Hauseingänge und Treppenhäuser weisen zur Straße, von der sie durch einen großzügigen Vorgartenbereich getrennt sind; erhalten sind die historischen Pflasterungen der Garagenzufahrten und die Zuwegungen zu den Häusern Nr. 51 und 53. Helle Putzfassaden stehen zum Grün der vorder- und hofseitigen Grünflächen sowie den mit roten Ziegeln gedeckten Dächern in freundlichem Kontrast. Gliederungen setzen die Treppenhäuser, die über die Traufzone reichen und sich mit schmalen hochrechteckigen Fenstern klar von den großen liegenden Fenstern der Wohnräume abheben. Dekorationsfunktion besitzen die Sockelbereiche aus gefugten Rohbauklinkern, gleiche Rahmungen der Hauseingangstüren und einfache Klinkerlagen zwischen den Fenstern der beiden unteren Geschosse. Nach Fliegerschäden im Zweiten Weltkrieg wurde Nr. 49 zwischen Mai 1947 und Januar 1953 im alten Erscheinungsbild wiederaufgebaut; Entwurfszeichnungen fertigte hier der ortsansässige Baumeister Wilhelm Günther für den Finanzier Horst Jäppelt. Die Mietshausgruppe ist saniert – sie besitzt neben ihrer städtebaulichen Präsenz einen baugeschichtlichen und ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert. Sie dokumentiert das Feld kommunal-sozialen Wohnungsbaus zu Beginn der 1930er Jahre in Engelsdorf.
LfD/2022

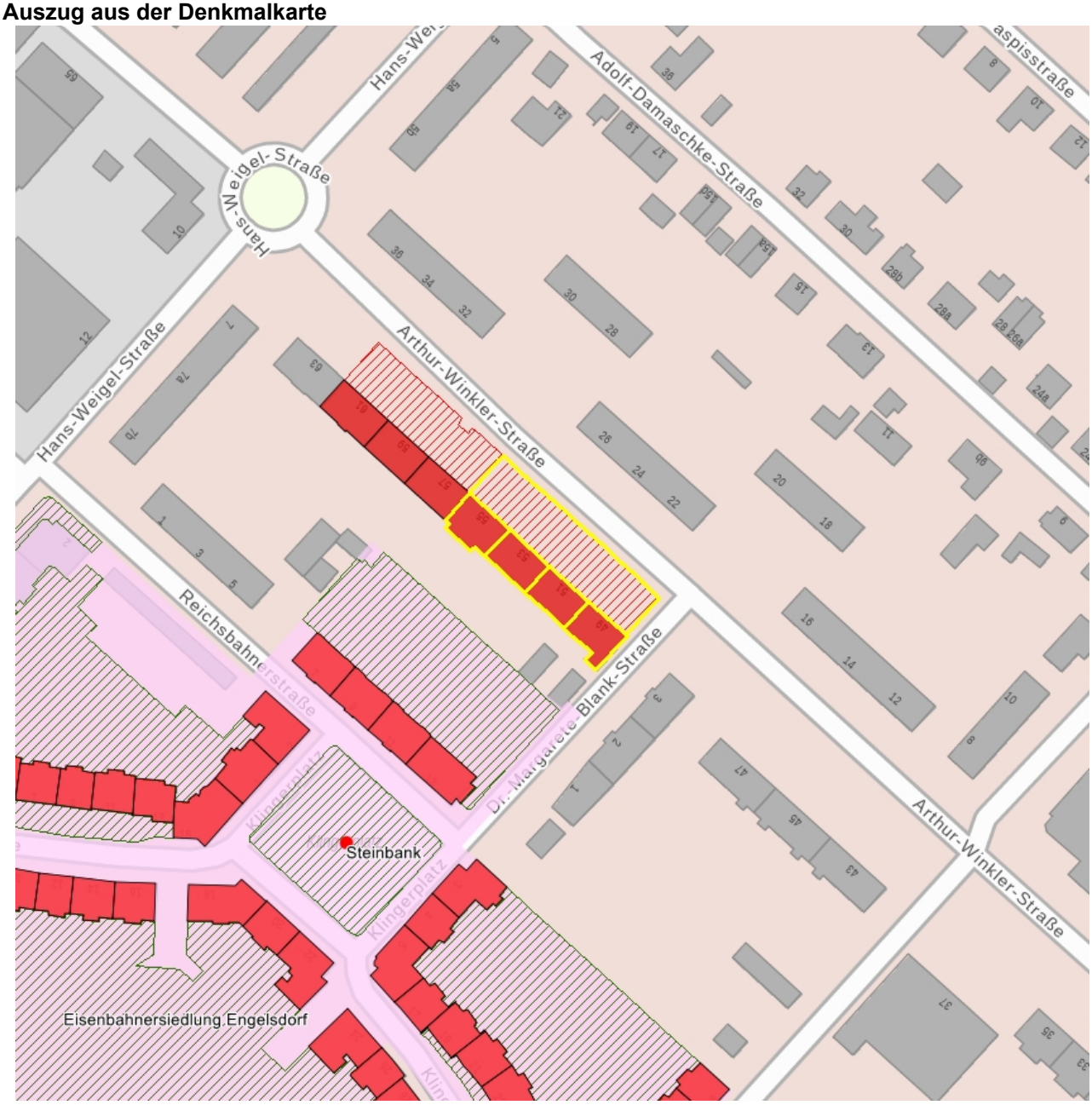
Datierung 1934-1935, Nr. 53 (Mehrfamilienwohnhaus); 1934-1936, Nr. 49 (Mehrfamilienwohnhaus); 1934-1935, Nr. 51 (Mehrfamilienwohnhaus); 1934-1935, Nr. 55 (Mehrfamilienwohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Fotonummer **F 08970444 A**
Aufnahmejahr 2022
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage

Fotonummer **F 08970444 B**
Aufnahmejahr 2022
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.